

DIE DEUTSCHEN PLURALFORMEN

www.cafe-deutsch.de

Hintergrund: Für die Bildung des Plurals gibt es keine festen Regeln. Meist muss man den Plural (die Mehrzahl) für jedes Wort auswändig lernen.

V*	Beispiel	M**	Anwendung
1.	<i>der Hamster - die Hamster</i> <i>der Vater - die Väter</i>	ohne “	- meist bei -er, -en, -el - immer bei -chen, -lein
2.	<i>der Scherz - die Scherze</i> <i>der Schatz - die Schätze</i>	- e “ - e	- bei vielen Substantiven mit nur einer Silbe
3.	<i>das Kind - die Kinder</i> <i>der Wald - die Wälder</i>	- er “ - er	- bei vielen neutralen Substantiven mit nur einer Silbe - immer bei -tum
4.	<i>die Lösung - die Lösungen</i> <i>die Fliege - die Fliegen</i>	- en - n	- bei vielen femininen Substantiven - immer bei -e, -ie, -ung, -heit, -keit - bei vielen Personen- oder Tiernamen
5.	<i>die Kundin - die Kundinnen</i>	- nen	- bei femininen Substantiven mit der Endung -in
6.	<i>das Auto - die Autos</i>	- s	- bei vielen Wörtern aus dem Englischen bzw. aus deutschen Dialekten

www.cafe-deutsch.de

* Variante ** Merkmal

Besonderheiten:

Substantive ohne Plural	Substantive ohne Singular
<i>der Schnee, der Tee, die Polizei, der Fleiß, die Liebe...</i>	<i>die Eltern, die Geschwister, die Leute, die Ferien, die Möbel...</i>

Merke:

1. 80 Prozent der maskulinen Substantive haben im Plural die Endung *-e*; 75 Prozent der femininen Substantive haben im Plural die Endung *-(e)n* und 60 Prozent der neutralen Substantive haben im Plural die Endung *-er*.
2. Fremdwörter behalten oft (aber nicht immer!) ihre fremde Pluralform. Z.B. *das Lexikon - die Lexikas*